

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 39

FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 15. Feber 1938.

Der Wiener Assanierungsfonds 1938.

Das Kuratorium des Wiener Assanierungsfonds hat in seiner letzten Sitzung unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Richard Schmitz die Förderung von drei Umbauvorhaben beschlossen und hierfür Fondsmittel im Betrage von 526.000 Schilling bereit gestellt. Diese Genehmigungen beziehen sich auf die Umbauvorhaben 3., Fasangasse 14, 7., Neustiftgasse 43 und 13., Lainzerstrasse 138.

Neben diesen Beschlüssen ist in der gleichen Sitzung ein Förderungsprogramm für das Jahr 1938 genehmigt worden, dem zufolge in diesem Jahre voraussichtlich 25 Umbauten und eine ungefähr gleich grosse Anzahl von Familienhausbauten mit Hilfe des Wiener Assanierungsfonds zur Durchführung gelangen sollen. Für diese Zwecke ist ein Aufwand von rund 7,1 Millionen Schilling an Fondsmitteln erforderlich. Die Gesamtkosten dieser Assanierungsbauten werden 19,5 Millionen Schilling betragen. Die in diesem Kostenaufwand enthaltene Lohnquote ermöglicht eine Entlastung des Arbeitsmarktes um rund 800.000 Arbeitsstunden.

Die überaus segensreiche Wirkung des Assanierungsfonds für das Baugewerbe wird durch seine Tätigkeit im Jahre 1937 sinnfällig aufgezeigt. In diesem Jahre allein konnten durch den Assanierungsfonds 28 Bauführungen für Umbauten und 31 Bauführungen für Familienhausbauten gefördert werden. An Fondsmitteln wurden für diese Zwecke 8,314.000 Schilling aufgewendet; der erforderliche Gesamtaufwand für die Durchführung dieser Bauvorhaben betrug rund 21,930.000 Schilling.

Eine Zusammenfassung der vom Kuratorium des Wiener Assanierungsfonds seit seinem Bestande, das ist seit Juli 1934, bis Ende 1937 genehmigten Fondsbeihilfen ergibt den Betrag von 21,350.000 Schilling. Dieser Betrag ermöglichte die Durchführung von 55 Umbauvorhaben und 88 Familienhausbauten mit einem Gesamtaufwand von 53,200.000 Schilling. Durch diese Bautätigkeit wurden an Stelle von 620 überalteten und unhygienischen Wohnungen 2094 neue Wohnungen geschaffen, die allen Anforderungen moderner Wohnkultur gerecht werden. Hiedurch kommt neben der verkehrsvorbessernden und arbeitsbeschaffenden Auswirkung des Assanierungsfonds auch die günstige Beeinflussung des Wohnungsmarktes durch einen jährlichen Wohnungszuwachs von 420 Wohnungen zum Ausdruck.
